

	Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años Convocatoria 2011	ALEMÁN ORDEN EDU/2017/2009	Texto para los alumnos Nº de páginas: 2
---	--	--	--

OPTION A

Was ist denn eigentlich Kreativität?

Viele Menschen verwechseln* Kreativität mit Produktivität. Wenn ich 5 Gedichte am Tag schreibe, ist das in jedem Fall produktiv, aber nicht automatisch kreativ. KünstlerInnen sind zwar häufig kreativ, aber Kreativität bedeutet nicht, dass man eine 1* in Kunst hat oder eine Homepage nach der anderen baut. Kreativ ist hingegen z.B., wenn man etwas findet, was die todunglückliche Freundin aufheitert*, oder wenn man kein Klebstoff* hat und deshalb etwas mit einer gekochten Nudel zusammenklebt. Kreativität ist also in erster Linie die Fähigkeit, unkonventionelle Lösungen für ein Problem zu finden.

Eines der größten Hindernisse* für Kreativität ist die Angst, ausgelacht zu werden und manchmal auch die Angst vor der eigenen Courage. Man fürchtet vielleicht, die eigene Idee sei einfach zu blöd, zu schockierend. Oft ist es ja auch wirklich so: man hat eine ziemlich seltsame Idee und schon schreien alle: das geht doch nie, das kann ja nicht klappen, wie soll das denn funktionieren... Und schon mag man die nächste verrückte Idee überhaupt nicht mehr aussprechen. Schade eigentlich!

Auch Gewohnheit und Routine - so nach dem Motto: das hab ich schon tausendmal gemacht und weiß genau, wie es geht - verhindern, dass man Probleme kreativ löst. Man löst sie stattdessen so wie immer, konventionell eben.

.....
Verwechseln: durcheinanderbringen eine Person oder Sache irrtümlich für eine andere Person oder Sache halten. Die Note "1" ist im deutschen Schulsystem die beste (sie entspricht einem "sobresaliente").

Aufheitern: jemanden, der traurig ist, froh od. heiter machen (indem man ihm z. B. etwas Lustiges erzählt); [Vr]

Klebstoff: *der*; eine Flüssigkeit od. eine Masse, mit der man Gegenstände fest miteinander verbinden kann. /Pegamento/.

Hindernis: ein Hindernis (für jemanden/etwas); etwas, das es schwierig macht, etwas zu tun.

1. Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte)

Viele Menschen verwechseln* Kreativität mit Produktivität. Wenn ich 5 Gedichte am Tag schreibe, ist das in jedem Fall produktiv, aber nicht automatisch kreativ. KünstlerInnen sind zwar häufig kreativ, aber Kreativität bedeutet nicht, dass man eine 1* in Kunst hat oder eine Homepage nach der anderen baut. Kreativ ist hingegen z.B., wenn man etwas findet, was die todunglückliche Freundin aufheitert, oder wenn man kein Klebstoff hat und deshalb etwas mit einer gekochten Nudel zusammenklebt. Kreativität ist also in erster Linie die Fähigkeit, unkonventionelle Lösungen für ein Problem zu finden.

2) Lesen sie den Text und antworten Sie (mit Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (min. 1 – max. 20 Worte pro Frage - Jede Frage ist 1 Punkt wert).

- a) Was ist negativ für Kreativität und warum?
- b) Warum hat man im Traum oft kreative Ideen?
- c) Warum sind Kinder normalerweise kreativer als Erwachsene?

3) Füllen Sie die Lücken aus (0,5 Punkte pro Lücke).

1. Es mag sein, dass manche Menschen ständig originell... Ideen haben.
2. Ich *habe / hatte / hattet / haben* gestern keine Zeit.
3. In Wissenschaft und Forschung diese Technik häufig benutzt.
4. Oft hat man die besten Ideen, man träumt.
5. Oft gefallen Ideen einem gerade, sie so konventionell (sein).
6. (Schreiben – Imperativ 2. Person Plural) blitzschnell einen Text, wenn eure Eltern euch zum Essen rufen, gleich die Lieblingsserie beginnt oder die Freundin vor der Tür wartet.

	Prueba de Acceso a la Universidad para mayores de 25 años Convocatoria 2011	ALEMÁN ORDEN EDU/2017/2009	Texto para los alumnos Nº de páginas: 2
---	--	--	--

Opción B

Kaufsucht*. Aus einem Spleen* kann eine echte Krankheit werden

Was für die meisten nur eine etwas teure Gewohnheit oder nur eine besondere Form von Hobby ist, kann eine echte Krankheit sein: Bereits Anfang der 90er Jahre haben WissenschaftlerInnen herausgefunden, dass es Kaufsucht* tatsächlich gibt – mit sehr negativen Konsequenzen. Wenn man Kredite ohne Ende aufnimmt*, seinen FreundInnen, Eltern oder Kindern Geld wegnimmt und werweißwas noch alles tun würde, nur um wieder Shoppen gehen zu können, dann hat man ein Problem. Wer kaufstüchtig ist, hat oft Massen völlig neue oder gar nicht erst ausgepackte Produkte zuhause liegen, und Vieles wird unbenutzt wieder weggeworfen! Dabei haben fast alle Kaufstüchtigen ein "Spezialgebiet": Die einen kaufen ständig neue Klamotten, bis die Schränke zuhause platzen, die anderen technische Geräte, wieder andere massenweise Schuhe. Die Konsequenzen sind dann neben der drohenden Überschuldung* meist auch ein schlechtes Gewissen* - und im Extremfall auch Isolation, denn irgendwann verstehen auch die besten FreundInnen nicht mehr, was da los ist. Interessant übrigens dabei: Jüngere KonsumentInnen sind stärker kaufsuchtgefährdet* als ältere. Was kann man tun? Die ForscherInnen von der Uni Hohenheim geben eine Reihe von Tipps, wie man in kurze Zeit seine Kaufsucht besser kontrollieren kann. Dazu gehört vor allem, dass man immer bar zahlen* soll, weil dann die Ausgabe mehr weh tut als wenn man mit Kreditkarte bezahlt.

.....
die Sucht (nach etwas) der Zustand, in dem man bestimmte schädliche Gewohnheiten nicht mehr ändern kann (vor allem das Rauchen, das Trinken von Alkohol, die Einnahme von Drogen) ≈ Abhängigkeit <an einer Sucht leiden; von einer Sucht nicht loskommen; jemanden von einer Sucht befreien, heilen; etwas wird bei jemandem zur Sucht> [Kaufsucht: la adicción a la cesta (de la compra)].

Spleen: (umgangssprachlich ≈ Marotte, Tick) eine seltsame Angewohnheit, die auf andere komisch wirkt.

Kredite ohne Ende aufnehmen: abusar de la tarjeta.

Überschuldung die <Überschuldung, Überschuldungen> (*meist Sing.*) der Zustand, dass zu viele Schulden vorhanden sind

Gewissen: ein Gefühl, das einem sagt, ob man richtig od. falsch gehandelt hat, ob etwas gut od. böse ist/war <ein gutes, schlechtes Gewissen haben

gefährdet: in Gefahr, kriminell, drogensüchtig oder Ähnliches zu werden.

Bar zahlen: in Form von Münzen od. Geldscheinen zahlen <bares Geld; etwas (in) bar bezahlen; eine Summe bar auf den Tisch legen>:

1. Übersetzen Sie folgenden Textausschnitt ins Spanische (4 Punkte)

Dabei haben fast alle Kaufstüchtigen ein "Spezialgebiet": Die einen kaufen ständig neue Klamotten, bis die Schränke zuhause platzen, die anderen technische Geräte, wieder andere massenweise Schuhe. Die Konsequenzen sind dann neben der drohenden Überschuldung* meist auch ein schlechtes Gewissen* - und im Extremfall auch Isolation, denn irgendwann verstehen auch die besten FreundInnen nicht mehr, was da los ist. Interessant übrigens dabei: Jüngere KonsumentInnen sind stärker kaufsuchtgefährdet als ältere.

2. Lesen sie den Text und antworten Sie (mit Ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (min. 10 – max. 20 Worte pro Frage - Jede Frage ist 1 Punkt wert).

- Woran kann man erkennen, dass jemand kaufstüchtig ist?
- Was für Konsequenzen hat Kaufsucht?
- Was sollte man tun (oder nicht tun), wenn man dieses Problem hat.

3) Füllen Sie die Lücken aus (0,5 Punkte pro Frage)

- Nicht jeder Frustkauf bedeutet gleich, man süchtig ist.
- Eine Kaufsucht ist ein Versuch, sein Leben durch ständige Käufe / (mejorar)
- In einer aktuell..... Studie kommt man zu keinem Ergebnis.
- Das ist eine Zahl, die wir nicht (akzeptieren/Modalverb).
- In dieser Studie der Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen untersucht.
- Die Studie zeigte, dass Alkohol eine entscheidende Rolle (spielen – Präteritum Perfekt).